

AidRating 2008: Transparenz in der EZA

Dieser Text ist ein Auszug aus der Transparenzstudie 2008 von AidRating. Die Studie „Transparenz in der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit“ (ISBN 978-3-033-01838-9) kann bei AidRating (Adresse und www siehe unten) bestellt werden. Im Rating einbezogen sind 10 der grössten Schweizer Hilfswerke.

© 2008 IDEAS AidRating. Alle Rechte vorbehalten

Die AidRating-Rangliste setzt sich aus den folgenden zwei Komponenten zusammen:

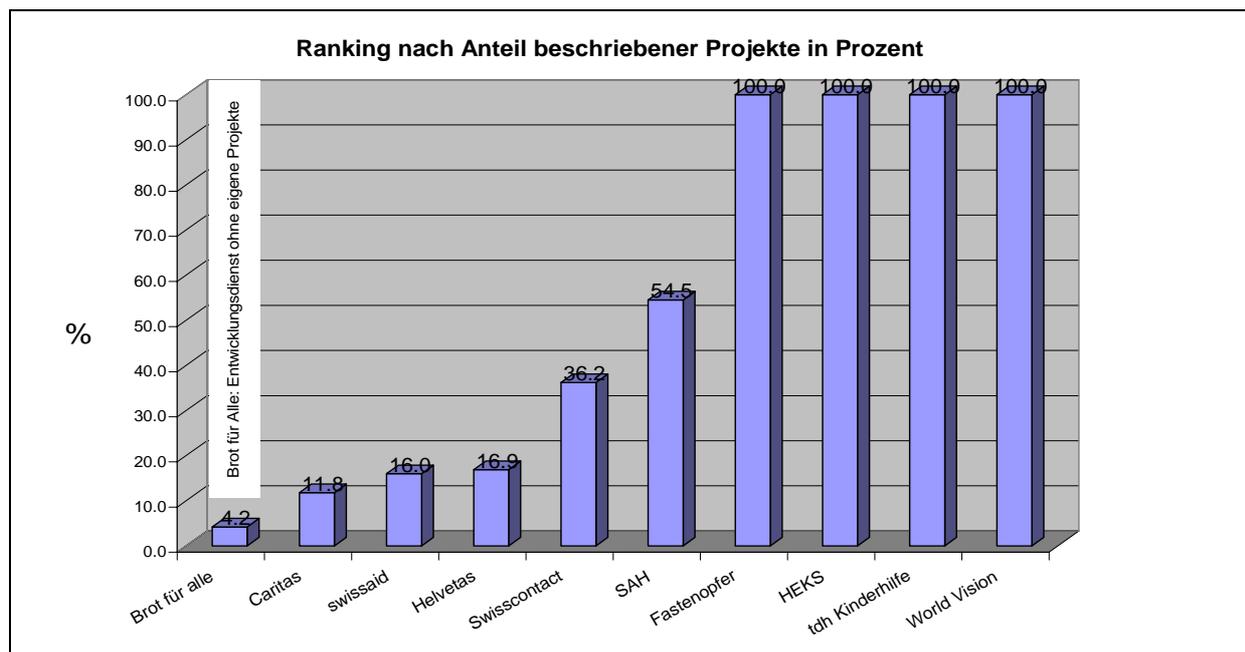
1. Zahlenmässiger Anteil der Projekte, für die Beschriebe gegeben sind, an der Gesamtzahl der Projekte in Prozent. Diese Zahl ist ein Ausdruck dafür, über welchen Anteil der Projekte insgesamt überhaupt inhaltlich Auskunft gegeben wird, also die **Repräsentativität** der Berichterstattung.
2. Transparenz der Projektbeschriebe selber, gemessen an der erreichten **inhaltlichen Aussagekraft** in Prozent.

Hier werden zunächst die beiden zugrunde liegenden Teilbewertungen und dann das Gesamt-Rating vorgestellt.

A: Transparenz durch Anteil beschriebener Projekte an Projektanzahl insgesamt (=Repräsentativität; Grafik a):

Nur Worldvision (101 Projekte), Terre des Hommes (Kinder; 30 Projekte), HEKS (193 Projekte) und Fastenopfer (159 Projekte) beschreiben alle ihre Projekte und erfüllen somit dieses Kriterium zu 100%.

Grafik a: Rangliste nach Anteil beschriebener Projekte allein:



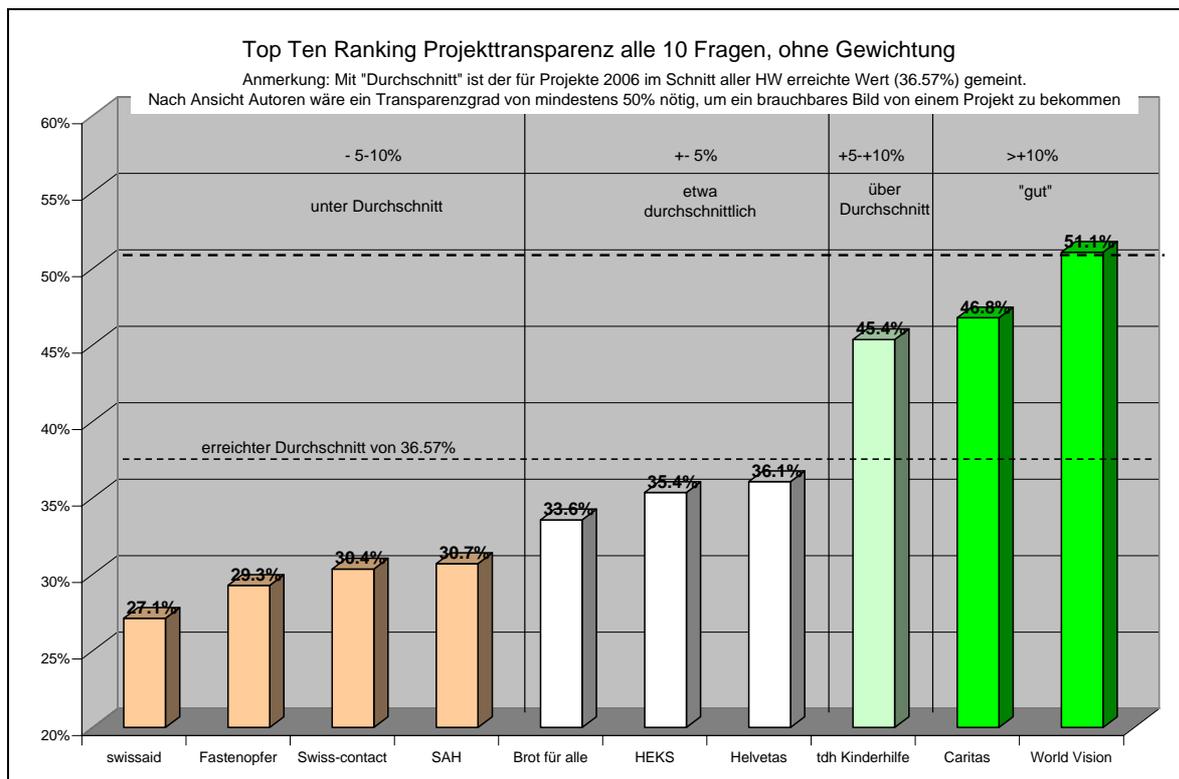
B: Transparenz der Projektbeschriebe (Grafik b):

Inhaltlich besonders interessant ist die Transparenz-Rangfolge der Hilfswerke nach den zehn inhaltlichen Projektfragen.

Der Gesamtdurchschnitt aller 10 HW¹ beträgt hier 36.57% (untere gestrichelte Linie in Grafik b). Am wesentlichsten sind folgende Ergebnisse:

- Die Transparenzwerte sind bei allen HW tiefer als erwartet. Einzig beim Punktesieger, World Vision, überschreiten sie die Marke von 50% (obere gestrichelte Linie). Ausgerechnet dieses ist als einziges nicht ZEWO-zertifiziert.
- Auch zwischen den ZEWO-zertifizierten HW selber sind die Unterschiede gross. Die absoluten Prozentzahlen reichen von 27.1% (Swissaid) bis zu 46.8%, also fast dem doppelten Wert, bei Caritas.
- Vergleichsweise viel Transparenz (also Informationsfreudigkeit) ist mit rund 53% bei der Beschreibung des Umfeldes und der Probleme der Zielbevölkerung zu finden.
- Besonders wenig (23.7%) erfährt man über Dauer, Wirkung, Nachhaltigkeit und Kosten der Projekte.

Grafik b: Rangliste bei Berücksichtigung der Projekttransparenz allein:



¹ HW = Hilfswerk

Dies sind die Bewertungen im Überblick, bei den Einzelfragen gibt es ebenfalls Überraschungen:

- Höchstwerte überhaupt erreichen: die Angaben zum Projektziel (56.4%), gefolgt von der Beschreibung der Arbeitsweise (55%) und jener der Zuständigkeiten (53%).
- Zu Risiken und möglichen Nebenwirkungen von Projekten wird andererseits so gut wie nichts gesagt (3.9%); mehrere HW liegen bei 0% (=gar nichts). Ebenfalls mager sind die Angaben zu Nachhaltigkeit (10%) sowie der Wirkung der Projekte (18.6%).
- Enttäuschend auch die Angaben zu Beginn/Dauer: 35%, und zu Kosten: 31%. Es müsste ein Leichtes sein, hier 100%ige Transparenz zu üben, sollten diese Daten doch stets ohne weiteres verfügbar sein.

Zum Gesagten stellvertretend ein paar besonders informative Beispiele in Auswahl:

a) besonders aussagekräftig und damit transparenter:

Wir wollen lieber Fakten erfahren als „good news um jeden Preis“. So waren wir richtig dankbar, als wir ein Helvetas-Projekt fanden, bei dem bei der **Projektwirkung** nicht nur überhaupt etwas zu finden war, sondern auch genügend Angaben, um zum Denken anzuregen. Es ist das Projekt Biobaumwolle Mali, das anscheinend seit 1998 besteht. Es gibt da zur Wirkung eine Tabelle mit Zahlen 2002 bis 2007. Die Zahl der teilnehmenden Bauern hat zwar zugenommen. Aber die Flächenerträge sind gesunken.

Ein Projekt, wo es nicht nur aufwärts geht! Hier kämpfen Menschen um ein schwieriges Ziel, und es gelingt ihnen nicht alles. Wie im echten Leben. Das finden wir gut; es gab 4 Punkte von 4 möglichen! (Dieses Projekt gesamt 50%).

Zu gerne wüssten wir jeweils, **was denn in den Projekten eigentlich gemacht wird**. Nicht perfekt, aber vom besten, was wir kriegen können, ist da bei Worldvision zu finden: In ihren Beschrieben haben sie stets einfache, aber konkrete Listen dessen, was in den Regionen jeweils getan wird. Säuberlich unterteilt in die Bereiche Gesundheit/Hygiene, Schule/Bildung, Einkommen/Landwirtschaft, soziale Entwicklungen. Da stört uns kaum, dass die Beschriebe alle nach einem standardisierten Schema daherkommen: Jedes Projekt zeigt klar zugehörige einleuchtende Aktivitäten auf.

3 Punkte (75%) für die Aktivitäten! (Querococha Patenschaft Peru mit gesamt 50%; andere ähnlich)

AidRating-Skala inhaltlich:

keine Angaben vorhanden:	0 Punkte (0 %)
Nur punktuelle oder nebensächliche Angaben vorhanden:	1 Punkt
relevante Sachaussage gegeben, aber wesentliches bleibt offen:	2 Punkte
Das meiste ist konkret und klar, man weiss <u>fast</u> alles:	3 Punkte
Punkt perfekt beantwortet, es bleiben keine Fragen mehr:	4 Punkte (100%)

b) besonders nichtssagend und damit intransparent:

Das Kontrastbeispiel zu Worldvision kommt von Swisscontact: Unter dem Projektitel „Kleinkredite für KleinunternehmerInnen“ (Kenia) wird gesagt, Kleinstbetriebe hätten „*dank Swisscontact verbesserten Zugang zu Spar- und Kreditmöglichkeiten.*“ (Ziel) Dann wird eine

Tätigkeit beschrieben, die wie folgt lautet: „zusammen mit lokalen Fachpersonen wird ein einjähriger Nachdiplomkurs in Mikrofinanz angeboten, der sich an Fachpersonen mit Hochschulabschluss richtet. Der Kurs findet in der Freizeit statt und erlaubt dem Bankkader eine Weiterbildung, die sie befähigt, Dienstleistungen für Mikrounternehmen anzubieten.“ (Projektaktivitäten) Wie das Anbieten eines Kurses an Bankkader (in der Freizeit) für Kleinstbetriebe schon den Zugang zu Spar- und Kreditmöglichkeiten verbessern soll, ist uns ein Rätsel geblieben. Es wird auch nicht weiter erklärt, wie viel Zugang zu Kleinkrediten (Wirkung) nach über 11 Jahren Projektdauer erzielt worden ist.

Unsere Wertungen: Ziel 2 Punkte (50%). Projektstätigkeiten: 1 Punkt (wir fragen: geben da Expats seit 11 Jahren höchstpersönlich Abendkurse?). Wirkung: 0 Punkte, da wir finden, nach 11 Jahren müsste Swisscontact irgend etwas Konkretes hierzu sagen können, z.B. wie viele Kleinunternehmer vom Projekt profitiert haben. Vielleicht, wie viele der ausgebildeten Bankkader seither Dienstleistungen für Mikrounternehmen anbieten. Oder wenigstens, wie viele derselben seither erfolgreich ausgebildet worden sind.

Bei Swissaid sind die Beschriebe sehr unterschiedlich. Es gibt solche, die ganz manierlich erzählen (Biolandbau Sur Bolivar, Kolumbien, 22 Pt/55%). Warum dann doch widersprüchlich erzählte Geschichten wie die von der Hirsebank in einem Saheldorf im Niger? Da fanden wir zuerst nur die englische Version, wo von Saatgut die Rede war (seed). In der deutschen ist es dagegen Getreide zum Konsumieren (grain).

Der Unterschied ist in einem Saheldorf erheblich. Dies und anderes machen unklar, was Swissaid seit 8 Jahren genau tut, was eigentlich von wem in die Bank eingebracht wird, wer die Verteilung kontrolliert, und an wen, warum es so etwas vorher nicht gegeben (?) hat, usw.. Keine Angaben zu Kosten, Risiken, Nachhaltigkeit. Eigentlich schade, man könnte womöglich viel lernen. Hier eher tiefe Wertungen; gesamt 8 Punkte (20%; Sakawa Moussa, Abschied vom Hunger, Niger.)

Wenn wir die Grösse der Projekte beachten, ist die Swisscontact-Beschreibung noch weit ungünstiger zu gewichten: Deren Projekt kostete 2006 um Fr 630'000.-, bei Swissaid liegen die Jahreskosten um Fr 34'000.-.

Nach der Definition unserer eigenen Studienanlage ergibt sich ohne weiteres, warum wir einen Wert von 50% Transparenz als anzustrebenden Minimalstandard postulieren: 50% ergeben sich aus durchschnittlich mindestens 2 von 4 möglichen Punkten. 2 Punkte sind der Mindestwert, bei dem überhaupt von konkret nutzbaren Angaben ausgegangen wird (Siehe Definitionen). Bei weniger kann man getrost davon ausgehen: Er/sie erfährt schlicht nicht genug, um sich ein zur Meinungsbildung ausreichendes Bild von einem Projekt zu machen.

Mangelhaft beschriebene Projekte würden derart unkenntlich, dass sie sogar mehrfach wiedergegeben werden könnten, einfach unter unterschiedlichen Bezeichnungen.

Ganz wichtig ist die in unserer Studienanlage getroffene Unterscheidung zwischen unserer Bewertung des Informationsgrades über eine Tätigkeit, gegenüber der Bewertung der Tätigkeit selber. Dies wurde von mehreren der angesprochenen Hilfswerke nicht oder nur teilweise verstanden; entsprechend wurde vieles als Angriff auf ihre Projektstätigkeit selber missverstanden. Theoretisch kann es in der Tat vorkommen, dass ein HW mit sehr wirksamen Projekten hier eine niedrige Bewertung erhält, weil nur wenige oder keine dieser Projekte beschrieben oder weil die Beschreibungen zu oberflächlich sind.

Die geplante Periodizität der Bewertungen (wir denken an wenigstens jährliche Wiederholungen) sollte dazu ermutigen, beim nächsten Mal deutlicher zu werden.

Die Hintergründe von Grafik a und b geben interessante Hinweise darauf, wer im jeweiligen Bereich transparenter ist, wer weniger. Für das Erstellen der Gesamttrangliste wurden diese zwei kombiniert.

Gesamtschau Transparenz

Die Gesamttransparenz-Rangliste beruht auf einer doppelten Gewichtung. Es werden demnach verbunden:

1. Zahlenmässiger Anteil der Projekte, für die Beschriebe gegeben sind, an der Gesamtzahl der Projekte in Prozent. Diese Zahl ist ein Ausdruck dafür, über welchen Anteil der Projekte insgesamt überhaupt inhaltlich Auskunft gegeben wird, also die **Repräsentativität** der Berichterstattung.
2. Transparenz der Projektbeschriebe selber, gemessen an der erreichten **inhaltlichen Aussagekraft** in Prozent.

Die Verbindung dieser beiden Kriterien erlaubt wesentlich erhöhte Trennschärfe gegenüber der Einzelsicht. Zum einen wird sie jenen HW vermehrt gerecht, die jedes ihrer Projekte auch dann beschreiben (und so dem Blick von aussen überhaupt zugänglich machen), wenn es deren viele sind.

Zum anderen wird das Risiko geringer, dass durch Auswahl der besonders attraktiven Projekte und Weglassen der weniger vorteilhaften ein besserer Eindruck entsteht, als dies die Realität rechtfertigt.

Der Vergleich in dieser Form ist interessant für alle jene, die nicht reine Werbeaussagen, sondern einen Massstab für Transparenz in der Leistungserbringung suchen. Er kann auch jenen als Einstieg dienen, die ein tieferes Verständnis für EZA-Tätigkeiten anstreben.

Die entstehende Rangfolge, ansteigend von links (geringste Transparenz) nach rechts (beste Transparenz) ist in der folgenden Grafik dargestellt. Wir betrachten diese Rangfolge als Innovation. Der Durchschnitt aller 10 HW bei dieser Gesamtwertung betrug 20.62%.

In der Tabelle zur Grafik auf den folgenden Seiten werden die jeweils ermittelten Werte kurz begründet. Die Herleitungen sind in Methodik und Studie eingehend besprochen.

Die „Projektgrösse“ in SFr/J entstammt unserer standardisierten Vergleichsberechnung, erstellt aus „Ausgaben Süd“ ÷ Anzahl Projekte. Sie dient hier als Schätzwert für die durchschnittliche Grössenordnung der Projekte.

Wir erinnern daran: Unser Transparenzrating gibt nicht eine Meinung über HW und Projekte insgesamt wieder, sondern einzig über Qualität und Menge der Öffentlichkeit abgegebener Information über dieselben.

27. November 2008



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Transparenz-Gesamtrangliste 2008: Kombination der Kriterien Informationsgehalt und Repräsentativität aus Teilen a und b

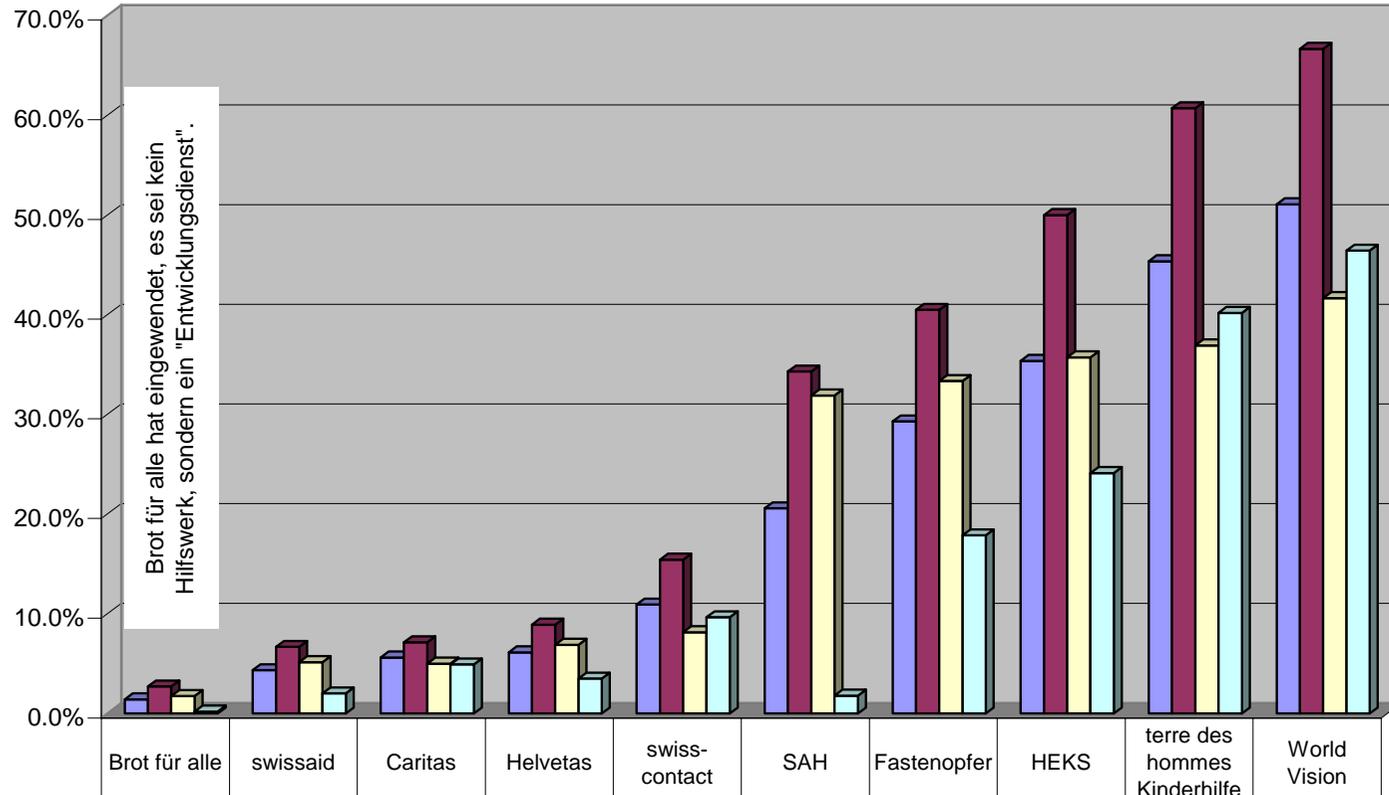
Transparenz-Rangliste von EZA-Hilfswerken und ihren Projekten

Gewichtung:

Die Angaben zu Projektinhalten und der Anteil der Projekte, zu denen Angaben überhaupt zur Verfügung gestellt werden, sind zusammen-gerechnet.

Beide Angaben sind in Prozent.

Rechenbeispiel
Swisscontact:
Transparenzgrad
Projektbeschriebe
30.4%; und 36%
aller Projekte
beschrieben:
Gewichtete
Transparenz $30.4\% \times 36\% = 10.9\%$.



	Brot für alle	swissaid	Caritas	Helvetas	swiss-contact	SAH	Fastenopfer	HEKS	terre des hommes Kinderhilfe	World Vision
Gesamtwertung	1.4%	4.3%	5.6%	6.1%	10.9%	20.6%	29.3%	35.4%	45.4%	51.1%
Ausgangslage und Projektziel	2.7%	6.7%	7.1%	8.9%	15.4%	34.3%	40.5%	50.0%	60.7%	66.7%
Arbeitsweise vor Ort	1.8%	5.1%	5.0%	6.9%	8.1%	31.9%	33.3%	35.7%	36.9%	41.7%
Dauer, Kosten, Wirkung	0.2%	2.0%	4.9%	3.5%	9.6%	1.8%	17.9%	24.1%	40.2%	46.4%



INDEPENDENT DEVELOPMENT EXPERTS ASSOCIATION

Gesamtrangliste 2008, Uebersicht Ergebnisdiskussion

HILFSWERK	RANG	ANZ. PROJ.	INFORMATIONSGEHALT PROJEKTBSCHREIBE	REPRÄSENTATIVITÄT (ANTEIL BESCHRIEBENE PROJEKTE)	FAZIT
World Vision	1	101	Beschriebe insgesamt überdurchschnittlich mit 51.1%	Alle vorhandenen 101 Projekte werden beschrieben (=100%)	Informativste und vollständigste Berichterstattung von allen
Terre des Hommes (Kinder)	2	30	Beschriebe überdurchschnittlich, besonders dank Ausgangslage und Dauer, Wirkung, Kosten (gesamt 45.4%)	Alle vorhandenen 30 Projekte werden beschrieben	Nicht viele, aber grosse Projekte. Verdienter Platz
HEKS	3	193	Beschriebe durchschnittlich. Angabe Kosten besser als die meisten, Wirkung mager (35.4%)	Alle vorhandenen 193 Projekte werden beschrieben	Projekte mittelgross (Standard ca. Fr 190'000.-/J)
Fastenopfer	4	159	Beschriebe insgesamt unterdurchschnittlich (29.3%)	Alle vorhandenen 159 Projekte werden beschrieben	Kleinere Projekte und kleineres HW. Im Vergleich beachtliches Ergebnis
SAH	5	73 (52?)	Beschriebe überdurchschnittlich bei Arbeitsweise, unterdurchschnittlich bei Dauer, Kosten, Wirkung (30.7%)	42 Proj. beschrieben. Je nach Lesart zwischen 54% (gezählt) und 81% (Stellungnahme SAH) wiedergegeben. Angerechnet mit 67%	Verbesserungsfähig, besonders bei Angaben zu Dauer, Wirkung, Kosten, und bei verdeutlichter Projektanzahl
Swisscontact	6	58	Unterdurchschnittliche Beschriebe v.a. bei Arbeitsweise, etwas kompensiert durch Angaben Dauer und Kosten (30.4%)	Mit 21 Proj. nur 36% beschrieben; grosse Projekte (Standard ca. Fr. 665'000.-/J)	Wenig inhaltliche Transparenz, trotz Grösse und teils langer Projektdauer
Helvetas	7	160	Beschriebe lägen im Durchschnitt, sind bei Zielen sogar klar beste (36.1%)	Nur 27 Projekte (17%) beschrieben, obwohl eher grosse Projekte	Rangverlust v.a. wegen geringer Zahl beschriebener Projekte
Caritas	8	500	Zweitbeste Beschriebe von allen (46.8%)	Nur 59 Proj. beschrieben (11.8%)	Erheblicher Rangverlust wegen geringer Zahl beschriebener Projekte
Swissaid	9	311	Beschriebe wenig informativ, beso. Zielgruppen, Ziel, Dauer, Kosten. Mit Ausnahmen. (27.1%)	50 Proj. (16%) beschrieben. Viele kleinere Projekte, um ca. Fr 34'500.-/J	Wenig informativ, wenige Beschriebe. Verbesserungen vermutlich möglich
Brot für alle	10	335	Brauchbar bei Ausgangslage und Arbeitsweise, schwach bei Dauer, Kosten, Wirkung (33.6%)	Nur 14 Proj (4.2%) beschrieben (viele kleinere Projekte, ca. Fr 33'000.-/J)	BFA hat keine eigenen Projekte. Ganz wenige, informationsschwache Beschriebe.



In eigener Sache

IDEAS strebt an, sich in der Entwicklungsbranche als Stimme zu etablieren, die sachlich kompetent und unabhängig von bestehenden Institutionen agiert.

Dies sehen wir als Beitrag zur einer funktionierenden Gewaltenteilung.

AidRating ist ein IDEAS-Projekt. Die Arbeit ist einzig durch die Mitglieder und durch Spenden getragen. Wir haben keine externen Auftraggeber und sind nicht mit anderen Organisationen verflochten. Die meiste Arbeit erfolgt bisher auf Freiwilligenbasis.

Konto: PostFinance 90-18333-7

IBAN CH75 0900 0000 9001 8333 7

Auszug aus den Statuten vom 22. Juli 1994/ 5. Dez. 1998:

Zweck

Der Verein IDEAS bezweckt die Förderung der Qualität, Transparenz und allgemeinen Akzeptanz der Entwicklungszusammenarbeit. Dies geschieht auf der Grundlage der IDEAS-Charta durch

1. Planen, Durchführen und Auswerten von Kooperationstätigkeiten in Anwendung eigener und neuer Konzepte
2. Planen, Durchführen, und Auswerten einer unabhängigen Überprüfung ("Audit") von Tätigkeiten mit entwicklungspolitischer Zielsetzung, insbesondere der Entwicklungszusammenarbeit
3. Führen einer geeigneten Erörterung der Audit-Ergebnisse mit betroffenen Institutionen und übergeordneten Organen
4. Information von Mitgliedern und Öffentlichkeit über seine Tätigkeiten
5. Geeignete Dokumentation von Befunden und Erfahrungen
6. Weitere Projekte, deren Durchführung der IDEAS-Charta förderlich sind

IDEAS ist politisch, konfessionell und wirtschaftlich unabhängig.

Mittel

Zur Verfolgung des Vereinszweckes verfügt IDEAS über die Beiträge der Mitglieder, allfällige Abgaben von Experten, die über IDEAS bei Dritten eingesetzt werden, über die Zahlungen von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit (EZA-Organisationen) und verwandter Bereiche, mit denen eine entsprechende Vereinbarung besteht, sowie allfällige Einnahmen, die aus sonstigen Tätigkeiten gemäss Abs. 2. entstehen. Die Mitgliederbeiträge werden vom Vorstand, sonstige Zahlungen von Vorstand und Partnerorganisation festgelegt. IDEAS kann ausserdem Zuwendungen aller Art entgegennehmen, solange dadurch die Unabhängigkeit nicht gefährdet wird.

Mitgliedschaft

Jede natürliche und juristische Person kann Mitglied von IDEAS werden, sofern sie sich mit Statuten und Charta einverstanden erklärt.

Mitgliederbeitrag: Einzelpersonen Fr 40.-/Kalenderjahr
(Stand Nov 2008) Institutionen: Fr 200.-/Kalenderjahr

Anmeldung durch Einzahlung Mitgliederbeitrag und Adressangabe, oder an untenstehende Adresse.